

# «Andiamo!»: Sprachübergreifende Solidarität

*slowUp Wallis am 18. Mai 2008*

Wallis. – eing.) Am Sonntag, dem 18. Mai, findet der slowUp im Wallis statt. «Andiamo!» ist wieder dabei und vereinfacht die Teilnahme für Menschen mit verschiedenen Behinderungen. Die Strecke wurde im Vorfeld von Rollstuhlfahrern getestet, zudem stellt «Andiamo!» freiwillige Helferinnen und Helfer zur Verfügung. Botschafterin für das Projekt auf nationaler Ebene ist die sehbehinderte Schwimmerin Chantal Cavin.

Der Anlass im Wallis steht für «Andiamo!» ganz unter dem Zeichen der sprachübergreifenden Solidarität, was sich bestens mit der Grundphilosophie von slowUp deckt. So haben sich die Procap-Sektionen Oberwallis und Valais Romand zusammengesetzt und sind mit zweisprachigen Gruppen unterwegs. Insgesamt werden über 30 Mitglieder von Procap auf der sonnigen Piste erwartet, die beiden Sektionen stellen für die Begleitung auch freiwillige Helferinnen und Helfer zur Verfügung. «Wir sind das erste Mal mit dabei und wir freuen uns sehr darauf», sagt Nadine Pfammatter, Geschäftsstellenleiterin von Procap Valais Romand.

Für Procap Oberwallis ist der slowUp fester Bestandteil ihres Betreuungskonzeptes, das eine



«Andiamo!» ist wieder dabei und vereinfacht Behinderten die Teilnahme.

Foto zvg

Reihe von Aktivitäten anbietet, bei denen Freizeitaktivitäten und soziale Kontakte im Vordergrund stehen. «Sehr gut ist auch die Zusammenarbeit mit dem Verein «Tandem91», der unseren Mitgliedern Spezialfahrzeuge zur Verfügung stellt», erklärt Christophe Müller, Geschäftsführer von Pro-

cap Oberwallis. Die Teilnehmenden wurden aufgrund ihrer Bedürfnisse in Gruppen von Fussgängern zusammen mit Elektro-Rollstuhlfahrern und solchen mit Spezialfahrzeugen aufgeteilt. Die gesamte Planung, Koordination, Organisation und Durchführung entstand durch eine enge Zusam-

menarbeit der beiden Sektionen mit «Tandem91» und «Andiamo!».

Auch im Wallis wurde die Strecke im Vorfeld getestet und die Teilnahme für Menschen mit einer Behinderung stark vereinfacht. Trotz den freiwilligen Helferinnen und Helfern von «Andiamo!» sei aber auch hier an die Solidarität unter den Teilnehmenden von slowUp appelliert. Ein Ziel ist, dass gegenseitige Hilfestellungen – auch für Menschen mit Behinderung – selbstverständlich werden, was sich auch mit der Grundphilosophie der Rücksichtnahme von slowUp deckt.

Auf der Strecke im Wallis kursieren fliegende Helfer, die bei Bedarf Unterstützung bieten können. Unsicheren Personen wird aber empfohlen, sich für den ganzen Parcours eine Begleitung reservieren zu lassen. Ebenso werden an den Strecken genügend Behinderten-WC bereitgestellt.

An den Servicepoints können durch die Zusammenarbeit mit Rent a Bike zudem verschiedene Spezialfahrzeuge gemietet werden. Die Fahrzeuge sollten im Vorfeld auf der Website von «Andiamo!» angeschaut und vorreserviert werden. Auch eine Begleitperson kann man sich auf der Website reservieren lassen. Auf der Website befinden sich zudem viele Detailinformationen.